

Holzeinschlag "Steinrausch"

Die FWG "Bürger für Bürger" hatte für die letzte Gemeinderatssitzung einen Antrag zur Aufklärung über den Einschlag von Buchen-, Eichen- und Kiefernholz gestellt, da bis dato keinerlei Informationen hierüber vorlagen. Bei der Sitzung stellte sich dann heraus, dass diese Maßnahme kurzfristig vom Förster durchgeführt wurde. Es handelte sich dabei nicht um eine übliche Durchforstungs- oder Planmaßnahme, sondern um einen Einschlag entlang eines Teilstückes vom Erlebnispfad aus Gründen der Verkehrssicherheit. Die Kontrolle und Durchführung solcher Arbeiten liegt beim zuständigen Revierförster. Generell ist daher gegen den Einschlag von insgesamt ca. 160 fm nichts einzuwenden, denn die Sicherheit der Besucher des Erlebnispfades hat natürlich oberste Priorität. Nicht ordnungsgemäß war jedoch die Informationspolitik. Bereits Anfang 2009 wurde dem Revierförster bei zwei Anlässen die Problematik und Sensibilität mit einem Holzeinschlag im Steinrausch (dies gilt im Übrigen auch für die Hardt) ausdrücklich geschildert und dabei darauf hingewiesen, dass alle Aktivitäten vor Ausführung festgelegt werden sollten. Inwieweit die jetzige Maßnahme rechtzeitig mit dem Ortsbürgermeister abgesprochen wurde, bleibt ein wenig im Dunkeln, auch wenn Herr Siepman betonte, er habe vorher den Ortsbürgermeister informiert, der auch nicht widersprach. Alle im Gemeinderat waren sich einig, dass in Zukunft in den angesprochenen Bereichen früher informiert werden muss. Damit vermeidet man unnötige und ärgerliche Diskussionen in der Bevölkerung und im Gemeinderat.

Durch die von der FWG im Gemeinderat angeregte Diskussion wurde erreicht, dass die Polder kurzfristig auf einen geeigneten Lagerplatz zum Aufarbeiten gebracht werden. Das Kronenholz kann voraussichtlich längstens bis Ende Februar an Ort und Stelle aufgearbeitet werden.

[FWG "Bürger für Bürger" Kempenich]